



schwäbische

Aalener Nachrichten

05.10.2025

TSG-Wahnsinn:

Sieben Treffer, zwei Platzverweise und ein Sieger

In Überzahl verspielt die TSG zunächst eine 2:0-Führung gegen Rottenburg. Doppelpacker Tim Seidler erzielt kurz vor Schluss doch noch den 4:3-Siegtreffer. Denkbare schlechte Wettergott am Samstagnachmittag mit der gastgebenden TSG Hofherrnweiler-Unterrombach und Aufsteiger FC Rottenburg gemeint. Pünktlich zu Spielbeginn öffnete der Himmel alle Schleusentore und es begann zu schütten wie aus Kübeln.

Arslan ist zur Stelle

Mit der ersten echten Torannäherung ging die TSG dann allerdings sofort in Führung. Nach etwas mehr als einer halben Stunde stand Mert Arslan – sonst nicht gerade für seine Kopfballstärke bekannt – nach einer Hereingabe am langen Pfosten blank und nickte unbedrängt ein. Auch in der Folge gab es wenig erwähnenswerte Torchancen. Kurz vor dem Pausenpfeiff wäre es für die Hausherren allerdings beinahe noch besser gekommen, als sich Jermain Ibrahim geschickt um einen Gegenspieler drehte und ins Eck abschloss. Rottenburgs Torwart Julian Häfner reagierte allerdings sensationell mit dem linken Fuß und parierte.

Nach dem Seitenwechsel nahm die Partie wie aus dem Nichts extrem Fahrt auf. Keine vier Minuten waren gespielt, als Daniel Angerer völlig übermotiviert im Mittelfeld Damjan Bucan mit offener Sohle am Knöchel erwischte. Folgerichtig spielte die Faberelf ab diesem Moment in Überzahl. Dies nutzte das Team auch sofort aus und erhöhte durch Tim Seidlers Kopfball auf 2:0. Auch an diesem Tor hatte Mert Arslan als Vorlagengeber Aktien.

Partie schien entschieden

Mit einem Mann mehr auf dem Feld und einer deutlichen Führung im Rücken war nun davon auszugehen, dass die Begegnung entschieden wäre. Doch Rottenburg gab nicht auf und kam direkt im Gegenzug zum Anschluss, als Kapitän Lukas Behr eine Flanke von links mit dem Kopf verwandelte. Nun hatten die Gäste Morgenluft gewittert. Und direkt klingelte es wieder im Kasten der TSG. Nachdem eine Hereingabe von rechts über Umwege in den völlig verwaisten Rückraum abprallte, zog Maxime Ackermann direkt ab und verwandelte unten links zum überraschenden Ausgleich.

Doch auch die TSG war angestachelt und ging ihrerseits im direkten Gegenstoß wieder in Führung. Nach Nicola Zahners Eckball auf den ersten Pfosten ließ Simon Lechleitner den Ball über sein eigenes Haupthaar sowie den FCR-Schlussmann ins lange Eck gleiten. Damit war bereits der vierte Treffer in nur acht Minuten gefallen. Diese Schlagzahl konnte die Partie witterungsbedingt kaum mehr halten und die Qualität flachte zusehends ab.

Lange Bälle als Mittel der Wahl

Passstafetten waren auf dem Geläuf nahezu unmöglich und so wurde beiderseits nur noch mit langen Bällen agiert. Eine dieser Flanken aus dem Halbfeld segelte nach 75 Minuten in den Weilermer Strafraum, wo René Hirschka am höchsten stieg und Joshua Barth im Heimtor überwand. Trotz der Unterzahl agierte der Aufsteiger weiterhin mutig, was ihm in der 83. Minute zum Verhängnis wurde. Die Abwehr des FCR war etwas zu weit aufgerückt und so lief Mert Arslan allein aufs Tor zu. Innenverteidiger Stanislav Votentsev war noch vor dem Strafraum zur Notbremse gezwungen und flog vom Feld. Auch in nun doppelter Überzahl waren lange Bälle weiterhin das Mittel der Wahl gegen Rottenburger, die den Punkt selbstredend mit allen Mitteln verteidigen wollten. Jedoch schlug Marc Wagemann in der 87. Minute von der Mittellinie einen perfekten Ball auf Tim Seidler, der erneut seinen Kopf hinhielt und den Ball aus etwa 13 Metern ins Eck verlängerte. Der Doppelpacker aus der eigenen Jugend war an diesem Tag der Matchwinner, denn Rottenburg kam nicht mehr gefährlich vors Tor.

TSG: Barth – Ruth, Wagemann, Lechleitner, Kurz – Bucan (70. Scherer), Zahner, Seidler (90. Sigloch), Sanyang (64. Freitag), Arslan (85. Schimmele) – Ibrahim

Tore: 1:0 Arslan (31.), 2:0 Seidler (54.), 2:1 Behr (55.), 2:2 Ackermann (58.), 3:2 Lechleitner (62.), 3:3 Hirschka (71.), 4:3 Seidler (87.)